

Globalbudget «Informationstechnologie» für die Jahre 2026 bis 2028

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates
an den Kantonsrat von Solothurn
vom 23. September 2025, RRB Nr. 2025/1562

Zuständiges Departement

Finanzdepartement

Vorberatende Kommission(en)

Finanzkommission

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung	3
1. Einleitende Bemerkungen	5
2. Bezug zu den Planungsgrundlagen des Regierungsrates	6
3. Leistungsauftrag und Saldovorgabe	7
3.1 Leistungserbringer	7
3.2 Produktegruppen	7
3.2.1 Produktegruppe 1: Informatik und Kommunikation (IKDL)	7
3.2.3 Produktegruppe 2: Anwendungs- und Beratungsdienstleistungen (ABDL)	8
3.3 Saldovorgabe und Verpflichtungskredit	8
3.4 Personal	9
3.5 Veränderungen von Leistungen und Finanzen	10
3.5.1 Veränderungen im Leistungsauftrag	10
3.5.2 Einfluss Massnahmenplan 2024	10
3.5.3 Laufende Globalbudgetperiode	10
3.5.4 Neue Globalbudgetperiode	11
4. Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget und Investitionen	13
5. Rechtliches	13
6. Antrag	14
7. Beschlussesentwurf	15

Kurzfassung

Diese Vorlage befasst sich mit dem Globalbudget für die Informationstechnologie sowie den Verpflichtungskredit für die Jahre 2026–2028. Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WoV-G, BGS 151.1). Mit dieser Vorlage wird der Leistungsauftrag des Amtes für Informatik und Organisation (AIO) festgelegt und der dafür notwendige Verpflichtungskredit beantragt.

Das AIO ist zentrale Anlaufstelle für alle Informatikbelange der kantonalen Verwaltung. Es verantwortet Unterhalt, Ausbau und Betrieb der zentralen Informations- und Kommunikationssysteme sowie die Unterstützung der Dienststellen in den Bereichen Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) und Informationssicherheit. Dienstleistungen und Beschaffungen erfolgen grundsätzlich über das AIO. Rechtlich selbstständige Organisationen wie die Ausgleichskasse (AKSO), die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), das Interkantonale Feuerwehr-Ausbildungszentrum (ifa Balsthal), die IV-Stelle Solothurn, die Solothurnische Gebäudeversicherung (SGV) und die Solothurner Spitäler AG (soH) betreiben eigene Informatiklösungen. Die Motorfahrzeugkontrolle (MFK), Gerichte, das Amt für Geoinformation und die Polizei Kanton Solothurn (KAPO) verfügen ebenfalls über eigene Abteilungen, erhalten jedoch zentrale Basisdienste vom AIO.

Zusätzlich erbringt das AIO Koordinationsleistungen wie Produkteevaluations, Marktabklärungen, Informationssicherheitsmanagement, Projektportfolio-Management sowie Mitarbeit in nationalen und interkantonalen Gremien. Auch Schulungen und Sensibilisierungskampagnen werden angeboten. Die Anforderungen an das AIO steigen kontinuierlich, insbesondere durch mobiles Arbeiten, neue Technologien, Cyberrisiken und die zunehmende Nutzung ausgelagerter IT-Dienste (z. B. Software-as-a-Service). Dies erfordert neue Rollen, zusätzliche Ressourcen und die Weiterentwicklung zur serviceorientierten Organisation.

Ablösungen veralteter Systeme und der Trend zu Cloudlösungen verlagern zudem Kosten von der Investitions- in die Erfolgsrechnung.

Die vorhandene Kosten- und Leistungsverrechnung sowie die zwei Produktgruppen mit deren Leistungsindikatoren haben sich bewährt und werden beibehalten.

a) Globalbudget: «Informationstechnologie»

1. Produktgruppe 1: Informatik und Kommunikation (IKDL)

1.1 Wirtschaftlicher Betrieb je Arbeitsplatz sicherstellen

1.2 Hohe Betriebssicherheit gewährleisten

2. Produktgruppe 2: Anwendungs- und Beratungsdienstleistungen (ABDL)

2.1 Optimale Unterstützung der Dienststellen

b) Verpflichtungskredit 2026 bis 2028

78'857'000 Franken

(Dies entspricht einer Erhöhung um 14.6 % im Vergleich zum Verpflichtungskredit 2023 bis 2025 von 68'817'000 Franken.)

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend Botschaft und Entwurf zum Globalbudget «Informationstechnologie» für die Jahre 2026 bis 2028.

1. Einleitende Bemerkungen

Die technische Verantwortung der professionellen Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) liegt grundsätzlich beim Amt für Informatik und Organisation. Das AIO ist somit die zentrale Anlaufstelle für alle Informatikbelange und verantwortlich für Unterhalt, Ausbau und Betrieb der zentralen Informations- und Kommunikationssysteme der kantonalen Verwaltung. Das AIO unterstützt die Dienststellen in allen Fragen der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT). Dienstleistungen und Beschaffungen sind grundsätzlich über das AIO zu beziehen und zu finanzieren. Die rechtlich-selbstständigen Dienststellen wie die Ausgleichskasse (AKSO), Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), Interkantonales Feuerwehr-Ausbildungszentrum (ifa Balsthal), IV-Stelle Solothurn, Solothurnische Gebäudeversicherung (SGV) und Solothurner Spitäl AG (soH) unterhalten je eine eigene Informatik, welche für ihre Bedürfnisse verantwortlich sind. Eigene Informatikabteilungen haben ebenfalls die Dienststellen Motorfahrzeugkontrolle (MFK), Gerichte, Amt für Geoinformation (AGI) sowie die Polizei Kanton Solothurn. Für die MFK, die Gerichte und das AGI erbringt das AIO sämtliche Basisdienste wie z.B. die notwendigen Speicher-, Server- und Arbeitsplatzsysteme und den Fachanwendungsbetrieb.

Neben den Basisdienstleistungen erbringt das AIO auch Koordinationsdienstleistungen. Zu diesen gehören: Evaluation von strategischen Produkten, Marktklärungen, Durchführen des Informationssicherheitsmanagement inkl. Awareness Kampagne, Beobachtung der technologischen Weiterentwicklungen, Bewirtschaften des Projektportfolios (inkl. Projekt-Budgetierung und Kostenkontrolle), Mitarbeit in Kommissionen und Gremien (u.a. Bundesamt für Cybersicherheit BACS, Digitale Verwaltung Schweiz (DVS), Sicherheitsverbund Schweiz SVS, Branchenverband swissICT, Einsitz im Verein iGov.ch und weiteren interkantonalen Fachausschüssen). Angeboten werden auch Schulungen und Veranstaltungen für die Mitarbeitenden und für das Kader.

Die Veränderungen in Richtung mobile Arbeit haben sich in den letzten Jahren weiter gefestigt. Mit der durchgeführten Einführung des mobilen Arbeitsplatzes nutzen täglich Mitarbeitende die Möglichkeit, mobil (Homeoffice, unterwegs, etc.) zu arbeiten. Nebst dem Departement für Bildung und Kultur (DBK) wurden mittlerweile auch die Standorte des Hochbauamts (HBA), des Personalamts (PA), des Kompetenzzentrums digitale Verwaltung (CCDV) sowie vereinzelt im AIO auf Desk-Sharing umgestellt. «Desk Sharing» bzw. das «Shared-Desk-Konzept» beinhaltet die flexible Zuteilung vorhandenen Arbeitsplätze innerhalb der jeweiligen Organisation. Die Mitarbeitenden können jeden Tag entscheiden, von welchem Büro-Arbeitsplatz aus sie ihrer Arbeit nachgehen. Dies führt zu Veränderungen in den Bereichen Service Desk und Support, Geräteverwaltung sowie Cybersicherheit, um mobile Geräte stets effizient und sicher betreiben zu können.

Die an das AIO gestellten Anforderungen in der Globalbudgetperiode 2023–2025 (SO!Workplace, Mobilität, flächendeckendes Wireless Local Area Network (WLAN) in den Verwaltungsgebäuden, Cybersicherheit, Serviceorientierung, Projekte etc.) nahmen stark zu und konnten grösstenteils dank hohem Engagement und Mehraufwand der Mitarbeitenden sowie der etablierten IT-Infrastruktur erfüllt werden. Es wurde dabei jedoch deutlich, dass das AIO mit den vorhandenen Personalressourcen an seine Grenzen stösst. In den kommenden Jahren wird die Auslagerung und somit auch die Serviceorientierung in Bezug auf IKT-Services stark zunehmen, da vieles vermehrt nur noch aus der Cloud angeboten und betrieben werden kann. Dies führt automatisch dazu, dass im AIO neue, zusätzliche Rollen (Service-Manager) aufgebaut werden müssen. Die Aufgaben werden sich um diese Disziplinen stark erweitern und zunehmen. Dafür wurde im

Jahr 2024 bereits das Projekt «AIO-Futurum» durchgeführt, damit organisatorische Anpassungen zur Vorbereitung auf die genannten Veränderungen sichergestellt sind. Die Transformation im AIO hin zur Serviceorientierung wird im Jahr 2026 weitergehen, wodurch zusätzliche Personalressourcen benötigt werden. Ohne Verstärkung der personellen Ressourcen kann zukünftig kein sicherer, effizienter und den Kundenanforderungen gerechter Betrieb sichergestellt werden.

Die Themen Cloud, Künstliche Intelligenz sowie digitale Transformation werden das AIO zukünftig intensiver beschäftigen. Betriebsmodelle, welche eine Auslagerung von Informatikdienstleistungen zur Folge haben, werden in den kommenden Jahren zunehmen. Dies führt dazu, dass sich Softwarekosten vermehrt von der Investitions- in die Erfolgsrechnung verlagern und damit die Lizenzkosten im Globalbudget des AIO weiter ansteigen. Die Digitalisierung der Verwaltungsprozesse führt nachvollziehbarerweise dazu, dass immer mehr zusätzliche IKT-Services erstellt und betrieben werden müssen, was zu einer Verschiebung der Aufwände in Richtung AIO als zentralem Servicebetreiber führt.

Weiter ist an dieser Stelle die Aufrechterhaltung der ISO 27001 (Informationssicherheit) sowie ISO 9001 (Qualitätsmanagement) Normen zu erwähnen. Diese beiden internationalen Standards sind wichtige Grundpfeiler für das kontinuierliche und sichere Betreiben der IKT-Services. Im Jahr 2025 wurde die Rezertifizierung mit neuer Version (2022) der ISO 27001 Norm erfolgreich bestanden. Die Ausgabe 2022 wurde vor allem um technische, sowie Cloud-orientierte Kontrollen erweitert.

In den nächsten Jahren soll die ISO 9001 Norm durch die Internationalen Organisation für Normung weiterentwickelt und überarbeitet werden.

2. Bezug zu den Planungsgrundlagen des Regierungsrates

Legislativplan 2021–2025

Nr.	Massnahme	Enthalten in Produktgruppen	
		1	2
B.1.2.1	Umsetzungsprogramm der Digitalisierungsstrategie realisieren	x	x
B.1.2.2	Weiterentwicklung E-Government	x	x

3. Leistungsauftrag und Saldovorgabe

3.1 Leistungserbringer

Produktgruppen	Leistungserbringende Dienststelle/Abteilung
1. Informatik und Kommunikation (IKDL)	Amt für Informatik und Organisation: Abteilungen Technische Services und Management Systeme / GRC
2. Anwendungs- und Beratungsdienstleistungen (ABDL)	Amt für Informatik und Organisation: Abteilungen Kundenberatung & Projekte, Business Services und Zentrale Dienste und Management Systeme / GRC

3.2 Produktgruppen

3.2.1 Produktgruppe 1: Informatik und Kommunikation (IKDL)

In dieser Produktgruppe geht es um die Wirtschaftlichkeit der Informatik-Arbeitsplätze sowie die Verfügbarkeit der wichtigsten Basissysteme in den Bereichen Büroautomation, Bürokommunikation und Netzwerk. So entspricht z.B. der Wert beim Indikator 123 (Verfügbarkeit Kunden-Netzwerk) von 99,9 % einem Ausfall von maximal 44 Minuten in einem Monat bzw. 8,75 Stunden Ausfall pro Jahr.

Produkte: Desktop-Service, Telefon-Service, Drucker/Kopierer-Service, individuelle Dienstleistungen, E-Mail-Service und Netzwerk-Service

XX	Ziele		Ist23	Ist24	Soll25	Soll26	Soll27	Soll28
xxx	Indikatoren	Standard						
11	Wirtschaftlicher Betrieb je Arbeitsplatz sicherstellen							
111	IT-Arbeitsplatzkosten (Pauschale)	(-) CHF	4'061	5'022	4'800	4'680	4'680	4'680
112	Telefon-Arbeitsplatzkosten [inkl. Gesprächsgebühren]	(-) CHF	345	402	438	438	438	438
Bemerkungen: Trotz höheren Kosten ist die Pauschale für die «IT-Arbeitsplatzkosten tiefer». Grund ist der Skaleneffekt, da wir mit der Übernahme vom AWA-RAV und dem Wachstum mehr Arbeitsplätze betreuen.								
12	Hohe Betriebssicherheit gewährleisten							
121	Verfügbarkeit Mailinfrastruktur (Exchange / Synchronisierung Smartphone)	(>) %	99.9	100.0	99.9	99.9	99.9	99.9
122	Verfügbarkeit Core-Netzwerk (Kern-Netzwerk)	(>) %	100.00	100.00	99.99	99.99	99.99	99.99
123	Verfügbarkeit Kunden-Netzwerk (Netzwerkkomponenten kritische Gebäude)	(>) %	100.0	100.0	99.9	99.9	99.9	99.9
Bemerkungen: Der neue Verwaltungsdesktop wird nicht wie bis anhin auf einer zentralen Server-Infrastruktur betrieben, sondern lokal auf dem Notebook des Benutzers. Daher kann die Verfügbarkeit des Verwaltungsdesktops nicht mehr erhoben werden (vorheriger Indikator 121).								
Statistische Messgrößen		Einheit	Ist23	Ist24	Plan25	Plan26	Plan27	Plan28
Arbeitsplätze		Anzahl	2'663	2'488				
ServiceDesk-Fälle (Störungsmeldungen)		Anzahl	6'724	7'423				
Mobile (Natel, Smartphones und Datenabonnemente)		Anzahl	2'567	2'994				
Serversysteme		Anzahl	667	689				
Benutzereinträge im kantonalen Verzeichnisdienst		Anzahl	4'749	4'940				
Versendete/Empfangene E-Mails		Tsd.	29'338	31'669				
Druck-/Kopierseiten (Farbe)		Tsd.	6'039	5'827				
Druck-/Kopierseiten (SW)		Tsd.	22'546	23'109				
Sicherheitsereignisse (Tätigkeitsbericht Informationssicherheit)		Anzahl	0	0				

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE23	RE24	VA25	Vergangene	Plan26	Plan27	Plan28	Aktuelle
					GB-Periode				GB-Periode
Kosten	TCHF	13'786	16'242	16'246	46'273	18'308	19'169	19'911	57'388
Erlös	TCHF	-692	-729	-797	-2'217	-1'595	-1'595	-1'595	-4'785
Saldo	TCHF	13'094	15'513	15'449	44'056	16'713	17'574	18'316	52'603

3.2.3 Produktegruppe 2: Anwendungs- und Beratungsdienstleistungen (ABDL)

In dieser Produktegruppe sind der Projectservice sowie der Aufwand für die individuellen Fachanwendungen zusammengefasst. Sie beinhaltet die Zufriedenheit unserer Kunden mit dem AIO als kantonaler Leistungserbringer. Der Wert des Indikators 212 wird quartalsweise ausgewertet. Basis sind Feedbackformulare. Der Wert des Indikators 213 wird jährlich mittels Umfrage bei den Dienststellen erhoben.

Produkte: Projekt-Service, Fachapplikationen

XX	Ziele	Standard	Ist23	Ist24	Soll25	Soll26	Soll27	Soll28
xxx	Indikatoren							
21	Optimale Unterstützung der Dienststellen							
211	Erfüllungsgrad der definierten Bearbeitungszeit für Standardanträge (Produktekatalog)	(>) %	96	96	92	92	92	92
212	Kurszufriedenheit (vom AIO angebotene Informatik-Kurse)	(>) %	99	93	94	94	94	94
213	Zufriedenheit der Informatikverantwortlichen, der Projektleiter sowie der Anwender/innen auf Seite Kunden	(>) %	92	93	92	92	92	92

Statistische Messgrößen	Einheit	Ist23	Ist24	Plan25	Plan26	Plan27	Plan28
Freihändige Vergaben > 100 TCHF	Anzahl	2	3				
Totalbetrag freihändige Vergaben > 100 TCHF	MCHF	0.28	0.39				
Vergaben im Einladungsverfahren	Anzahl	0	3				
Totalbetrag Vergaben im Einladungsverfahren	MCHF	0.00	0.65				
Vergaben im offenen Verfahren	Anzahl	5	1				
Totalbetrag Vergaben im offenen Verfahren	MCHF	3.42	0.78				
Vergaben, die nicht entsprechend dem Grenzbetrag vergeben wurden (Art. 21 Abs. 2 IVöB)	Anzahl	8	3				
Totalbetrag Vergaben, die nicht entsprechend dem Grenzbetrag vergeben wurden (Art. 21 Abs. 2 IVöB)	MCHF	3.58	0.62				

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE23	RE24	VA25	Vergangene GB-Periode	Plan26	Plan27	Plan28	Aktuelle GB-Periode
Kosten	TCHF	8'578	9'184	9'779	27'541	10'264	10'479	10'665	31'408
Erlös	TCHF	-339	-532	-308	-1'179	-274	-274	-274	-822
Saldo	TCHF	8'239	8'652	9'471	26'362	9'990	10'205	10'391	30'586

3.3 Saldovorgabe und Verpflichtungskredit

Saldovorgabe

	Einheit	RE23	RE24	VA25	Vergangene GB-Periode	VA26	Plan27	Plan28	Aktuelle GB-Periode
Aufwand	TCHF	21'209	24'138	24'687	70'034	27'128	28'204	29'132	84'464
Ertrag	TCHF	-1'030	-1'261	-1'105	-3'396	-1'869	-1'869	-1'869	-5'607
Globalbudgetsaldo	TCHF	20'179	22'877	23'582	66'638	25'259	26'335	27'263	78'857
Saldo der internen Verrechnungen	TCHF	1'155	1'287	1'338	3'780	1'444	1'444	1'444	4'332
Produktgruppenergebnis Total									
Kosten	TCHF	22'364	25'425	26'025	73'814	28'572	29'648	30'576	88'796
Erlös	TCHF	-1'030	-1'261	-1'105	-3'396	-1'869	-1'869	-1'869	-5'607
Saldo	TCHF	21'334	24'165	24'920	70'418	26'703	27'779	28'707	83'189
1 Informatik und Kommunikation (IKDL)									
Kosten	TCHF	13'786	16'242	16'246	46'273	18'308	19'169	19'911	57'388
Erlös	TCHF	-692	-729	-797	-2'217	-1'595	-1'595	-1'595	-4'785
Saldo	TCHF	13'094	15'513	15'449	44'056	16'713	17'574	18'316	52'603
2 Anwendungs- und Beratungsdienstleistungen (ABDL)									
Kosten	TCHF	8'578	9'184	9'779	27'541	10'264	10'479	10'665	31'408
Erlös	TCHF	-339	-532	-308	-1'179	-274	-274	-274	-822
Saldo	TCHF	8'239	8'652	9'471	26'362	9'990	10'205	10'391	30'586

Verpflichtungskredit

		Jahre der GB-Periode 2026-2028				
		CHF	2026	2027	2028	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit		25'259'000	26'335'000	27'263'000	78'857'000
	Teuerungsausgleich					
	Zusatzkredit					
	Total		25'259'000	26'335'000	27'263'000	78'857'000
Voranschlag	Ausgabenbewilligung					
	Nachtragskredit					
	Total					
Rechnung	Total					

3.4 Personal

Anzahl Pensen / Stellenprozente	Stand per 31. Dez.	Vergangene			Plan26	Plan27	Plan28	Aktuelle GB-Periode	
		IST23	IST24	Plan25					
Pensen Mitarbeitende		61.4	63.5	63.5	188.3	72.5	76.5	81.5	230.5
Anzahl Mitarbeitende		65	68	67	200	76	80	85	241
Anzahl Lernende		4	4	4	12	4	4	4	12

Die Erhöhung der Pensen im Amt für Informatik und Organisation (AIO) hat unterschiedliche Gründe. Zum einen wurde auf das Jahr 2025 die Informatikabteilung inklusive aller Services des Amtes für Wirtschaft und Arbeit (AWA) sowie des Regionalen Arbeitsvermittlungszentrums (RAV) in das AIO integriert, was eine Übernahme von 3 IT-Mitarbeitenden mit sich brachte. Somit führt das AIO ab 2025 bereits 66,5 Pensen.

Die zusätzlich beantragte Erhöhung um bis zu 15 Pensen für die Globalbudgetperiode 2026-28 ist notwendig, da durch die fortschreitende Digitalisierung zunehmend neue IKT-Services aufgebaut, betrieben und bestehende erweitert werden müssen. Dies erzeugt erheblichen Mehraufwand, insbesondere in den Bereichen des IT-Servicemanagements, technische Services (Betrieb, Support) sowie Projektmanagement. Ein grosser Teil der Effizienzsteigerungen, welche die kantonale Verwaltung dank digitaler Services erzielt, führt gleichzeitig zu höheren Aufwänden beim AIO als zentralem IKT-Dienstleister. Hinzu kommen ein markanter Anstieg der Anfragen beim Service Desk um rund 30 % sowie eine erhöhte Anzahl von Anfragen an unsere Kundenbetreuer.

Die verstärkte Nutzung von Cloud-Services und die rasche Integration neuer Technologien wie der künstlichen Intelligenz (KI) verändern zusätzlich das Rollenbild und die Anforderungen an Mitarbeitende im AIO. Vor allem das IT-Service Management als zentrale Disziplin im AIO muss zwingend ausgebaut und gestärkt werden.

Die konkrete Planung sieht folgendermassen aus: Im Jahr 2026 werden 3 Business-IT-Servicemanager eingestellt, ergänzt durch je eine zusätzliche Stelle im Integrationsteam, in der Projektleitung sowie bei den technischen Services (Betrieb). Im Jahr 2027 folgt eine gezielte Verstärkung im Bereich Management Systeme / GRC (Governance, Risk & Compliance) sowie in den technischen Services (Betrieb und auch Support). Je nach Entwicklung könnte ein weiterer Business-IT-Servicemanager nötig werden. Im Jahr 2028 könnten zudem, abhängig von strategischen Entscheidungen zur Nutzung von Cloudservices (insbesondere Microsoft 365), bis zu fünf zusätzlichen Pensen für ein entsprechendes Kompetenzzentrum notwendig werden.

Ohne diese personelle Aufstockung drohen Qualitätseinbussen bei bestehenden Services, erhöhte Sicherheitsrisiken sowie deutliche Verzögerungen bei der Umsetzung dringend notwendiger Digitalisierungs- und IT-Projekte. Das AIO verfolgt weiterhin eine massvolle und pragmatische Personalpolitik und stellt ausschliesslich nach sorgfältiger Prüfung und ausgewiesenem Bedarf ein.

3.5 Veränderungen von Leistungen und Finanzen

3.5.1 Veränderungen im Leistungsauftrag

Der Leistungsauftrag ist unverändert geblieben. D.h. die bisherigen Inhalte der Produktgruppen sind, von textlich veränderten Zielsetzungen und Indikatoren abgesehen, mit den Inhalten der neuen GB-Periode vergleichbar.

3.5.2 Einfluss Massnahmenplan 2024

Unter dem Punkt «Gde_FD_01» geht es um die Verrechnung der IT-Betriebskosten für die Clearingstelle an die Gemeinden. Spitex und Heime sind kommunale Aufgaben, wobei die kantonale Verwaltung die Kontrolle der Spitex- und Heimrechnungen durchführt. Das Sozialgesetz regelt, dass die Gemeinden dem Kanton die Vollzugsaufwendungen zu vergüten haben (vgl. § 44quinquies, Sozialgesetz). Bezüglich Personalaufwand wird dies aktuell schon umgesetzt. Zu den Vollzugsaufwendungen gehören aber auch die IKT-Kosten und gerade in diesem Bereich stehen nebst den Betriebskosten einige Investitionen in eine neue Fachanwendung an. Diese Kosten trägt heute das Amt für Informatik und Organisation (AIO) und sollen nun an die Gemeinden weiterverrechnet werden. Grobe Schätzungen gehen von maximal je Fr. 50'000.00 für die Jahre 2027 und 2028 aus.

3.5.3 Laufende Globalbudgetperiode

Verpflichtungskredit GB-Periode 2023–2025		in Mio. CHF	
Genehmigter Verpflichtungskredit gemäss KRB SGB Nr. 0151/2022		68.8	
+1,5 % Lohnerhöhung infolge Teuerungsausgleich per 1. Januar 2023 gemäss RRB Nr. 2022/1659 vom 7. November 2022		+0.4	
+2,0 % Lohnerhöhung infolge Teuerungsausgleich per 1. Januar 2024 gemäss RRB Nr. 2023/2016 vom 5. Dezember 2023		+0.4	
Bereinigter Verpflichtungskredit		69.6	
Voraussichtliches Ergebnis des Verpflichtungskredits (RE23 + RE24 + VA25)		-66.6	
Zu begründende Differenz		-3.0	
Begründung		Detail	Total
Total Personalaufwand		+0.2	
–	Mehrkosten Personal	+0.2	
Total Sachaufwand		-2.8	
–	Minderaufwand Druck- und Kopierkosten	-0.8	
–	Minderanschaffungen Informatik (Kleinprojekte <Fr. 50'000.00)	-0.4	
–	Minderanschaffungen Telefonie	-0.3	
–	Minderkosten Hardwarewartung	-0.1	
–	Minderaufwand Softwarewartung	-1.7	
–	Mehrkosten Netzkosten	+0.5	
Total Ertrag		-0.4	
–	Mehrertrag Dienstleistungen Dritte	-0.4	
Total		-3.0	

3.5.4 Neue Globalbudgetperiode

Vergleich der laufenden und zukünftigen GB-Periode	in Mio. CHF
Voraussichtliches Ergebnis des Verpflichtungskredits 2023–2025 (RE23 + RE24 + VA25)	66.6
Beantragter Verpflichtungskredit 2026–2028	78.8
Zu begründende Differenz	+12.2

Begründung	Detail	Total
Total Personalaufwand		+8.0
– Mehrkosten Personal	+8.0	
Total Sachaufwand		+6.4
– Mehraufwand Softwarewartung	+4.2	
– Mehraufwand Anschaffungen Informatik	+1.3	
– Mehraufwand Druck- und Kopierkosten	+0.2	
– Mehraufwand Telefonie	+0.2	
– Mehraufwand Netzkosten	+0.2	
– Mehraufwand übriger Aufwand	+0.3	
Total Ertrag		-2.2
– Mehrertrag Dienstleistungen Dritte	-2.2	
Total		+12.2

Personalaufwand

Der um 8,0 Mio. Franken höhere Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen. In der GB-Periode 2023–2025 betrug die Anzahl Pensen über 3 Jahre 188,3. In der neuen Periode rechnet das AIO mit 230,5 Pensen über 3 Jahre. Die Differenz beträgt damit 42,2 Pensen für die 3 Jahre.

Die Erhöhung setzt sich wie folgt zusammen:

- 15 neu beantragte Pensen für die Globalbudgetperiode 2026–2028;
- Im Rahmen des Beschlusses SGB 0192/2022 hat der Kantonsrat 20,5 Pensen für die Digitalisierung bewilligt. Dem AIO wurden 2,0 Pensen und der Führungsunterstützung Finanzdepartement 1,0 Penum bewilligt. Diese 3,0 Pensen werden im GB des AIO geführt. Deshalb hat sich die Zahl der Planstellen im AIO auf 63,5 erhöht. Die Pensen sind aber nicht im Verpflichtungskredit Globalbudget AIO 2023–2025 enthalten;
- 3,0 Pensen der übernommenen Mitarbeitenden vom AWA. Somit werden im Jahr 2025 bereits 66.5 Pensen im AIO geführt. Diese Veränderung wurde aber ebenfalls nicht im Globalbudget 2023–2025 abgebildet.

Die beantragte Erhöhung um maximal 15 Pensen ist notwendig, um den gestiegenen Aufwand durch neue und erweiterte digitale Services zu bewältigen. Zusätzliche Ressourcen sind insbesondere in den Bereichen IT-Projektmanagement, Servicemanagement, Cybersicherheit und technische Services (Betrieb und Support) erforderlich. Details dazu sind in Kapitel 3.4 «Personal» erläutert.

Die 3,0 Pensen vom AWA/RAV führen nicht zu einer Erleichterung der angespannten Ressourcensituation. Mit der Integration in das AIO werden mehr als 220 zusätzliche mit Notebooks ausgerüstete Arbeitsplätze betreut sowie der Fachanwendungsbetrieb sichergestellt.

Softwarewartung

Erneut ein sehr grosser Kostentreiber in der neuen Globalbudgetperiode ist der Bereich Softwarewartung. In den kommenden Jahren wird mit einem weiteren kontinuierlichen Anstieg der Softwarewartungskosten gerechnet. Dieser Anstieg ergibt sich aus strukturellen und marktbedingten Entwicklungen, die sich bereits heute deutlich abzeichnen. Ein wesentlicher Treiber ist die branchenweite Umstellung von Kauf- auf Mietmodelle. Während klassische Lizenzkäufe mit einmaligen Anschaffungskosten verbunden waren, beinhalten die Mietmodelle SaaS laufende Gebühren, in denen jedoch auch regelmässige Wartung, Support sowie fortlaufende Updates und Weiterentwicklungen enthalten sind.

Die Transformation bietet langfristig Vorteile, etwa durch bessere Planbarkeit und erhöhte Systemsicherheit, führt jedoch zu höheren, dauerhaft wiederkehrenden Kosten. Ebenso erfolgten in den letzten Jahren vermehrt starke Preisanpassungen. Die Preissteigerungen bei Dienstleistern, Cloud-Anbietern und Softwareherstellern spiegeln sowohl die wirtschaftliche Lage als auch den zunehmenden Fachkräftemangel wider. Gerade in der Softwareentwicklung und -wartung sind die Personalkosten in den letzten Jahren stark gestiegen, was sich unmittelbar in höheren Wartungskosten niederschlägt. Darüber hinaus steigen die Anforderungen an die IKT-Systeme kontinuierlich. Themen wie Informationssicherheit, Datenschutzkonformität, Systemintegration und Performance führen dazu, dass Wartung heute weit mehr umfasst als reine Fehlerbehebung. Vielmehr handelt es sich um eine laufende Weiterentwicklung und Absicherung geschäftskritischer Systeme. Eine Reduktion oder Deckelung der Wartungsausgaben würde unweigerlich zu technischen Rückständen, Sicherheitslücken und einem Verlust an Zukunftsfähigkeit führen.

Anschaffungen Informatik, Dienstleistungen und Honorare, übriger Aufwand

Die Anschaffungen Informatik steigen aufgrund höheren Budgetwerten bei den in der Erfolgsrechnung geführten Projekten. Die Kostensteigerung beträgt pro Jahr rund Fr. 450'000.00.

Die Position Dienstleistungen und Honorare verzeichnet ebenfalls eine sehr moderate Kostensteigerung. Zu dieser Position gehören auch Dienstleistungen im Bereich Datenschutz und Informationssicherheit.

Der übrige Aufwand wächst um Fr. 100'000.00 pro Jahr.

Druck- und Kopierkosten

Ein Grund für den Anstieg der Druck- und Kopierkosten ist, dass trotz des rückläufigen Druckvolumens der Anteil Farbkopien stetig zunimmt. Farbkopien kosten mehr als Schwarz- / Weisskopien. Der Farbanteil in der Verwaltung liegt bei niedrigen 25 %. Die Vergleichszahlen der Anbieter zeigen, dass wir damit noch immer weit unter dem «branchenüblichen» Durchschnitt von 40–60 % liegen.

Telefonkosten

Die Kosten steigen moderat an. Im Wesentlichen ist dies auf leicht höhere Abokosten in der Mobiletelefonie und einer steigenden Anzahl von Geräten zurückzuführen.

Netzkosten

Investitionen in ein sicheres Informatik-Netzwerk sind eine strategische Notwendigkeit für den Schutz staatlicher Strukturen. Angesichts der wachsenden Bedrohung durch Cyberangriffe – sei es durch kriminelle Gruppen oder staatlich gelenkte Akteure – müssen öffentliche Institutionen und kritische Infrastrukturen über leistungsfähige und widerstandsfähige IT-Systeme verfügen. Ein erfolgreicher Angriff kann nicht nur enorme finanzielle Schäden verursachen, sondern auch das Vertrauen der Bevölkerung in staatliche Handlungsfähigkeit erschüttern. Darüber hinaus schreiben Datenschutzgesetze einen wirksamen Schutz personenbezogener Daten vor. Versäumnisse in der IT-Sicherheit können zu hohen Bussgeldern und rechtlichen Konsequenzen führen – ganz zu schweigen vom Imageschaden.

Mehrertrag Dienstleistungen Dritte

Im Februar 2025 wurde die gesamte Informatikabteilung, welche über 220 Arbeitsplätze vom Amt für Wirtschaft und Arbeit und den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren betreut, ins AIO überführt. Das AIO wird die Arbeitsplatzkosten dem Amt für Wirtschaft und Arbeit und den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren globalbudgetwirksam in Rechnung stellen.

4. Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget und Investitionen

	TCHF	RE23	RE24	VA25	Plan26	Plan27	Plan28
Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget							
P50602 Abschreibungen		7'171	8'074	8'148	8'649	7'292	8'612

5. Rechtliches

Der nachfolgende Beschluss untersteht als gebundene Ausgabe (Verpflichtungskredit) nicht dem fakultativen Referendum nach Artikel 36 der Verfassung des Kantons Solothurn vom 8. Juni 1986 (KV; BGS 111.1 [Art. 37 Abs. 1 Buchst. c KV]).

6. Antrag

Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und dem nachfolgenden Beschlussesentwurf zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Sandra Kolly
Frau Landammann

Yves Derendinger
Staatsschreiber

7. **Beschlussesentwurf**

Globalbudget «Informationstechnologie» für die Jahre 2026 bis 2028

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 74 Abs. 1 Bst. B und Abs. 2 der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986^[1], gestützt auf § 19 Abs. 1 und § 20 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G), nach Kenntnisnahme von Botenschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 23. September 2025 (RRB Nr. 2025/1562), beschliesst:

1. Für das Globalbudget «Informationstechnologie» werden für die Jahre 2026 bis 2028 folgende Produktgruppen und Ziele festgelegt:
 - 1.1 Produktgruppe 1: Informatik und Kommunikation (IKDL)
 - 1.1.1 Wirtschaftlicher Betrieb je Arbeitsplatz sicherstellen
 - 1.1.2 Hohe Betriebssicherheit gewährleisten
 - 1.2 Produktgruppe 2: Anwendungs- und Beratungsdienstleistungen (ABDL)
 - 1.2.1 Optimale Unterstützung der Geschäftsprozesse in den Dienststellen
2. Für das Globalbudget «Informationstechnologie» wird als Saldovorgabe für die Jahre 2026 bis 2028 ein Verpflichtungskredit von 75'598'000 Franken beschlossen.
3. Der Verpflichtungskredit für das Globalbudget «Informationstechnologie» wird bei einer vom Regierungsrat beschlossenen Lohnanpassung gemäss § 17 des Gesamtarbeitsvertrages vom 25. Oktober 2004 (BGS 126.3; GAV) angepasst.
4. Der Regierungsrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Im Namen des Kantonsrates

Präsident

Ratssekretär

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

^[1] BGS 111.1

Verteiler KRB

Departemente

Amt für Informatik und Organisation

Amt für Finanzen

Kantonale Finanzkontrolle

Parlamentsdienste